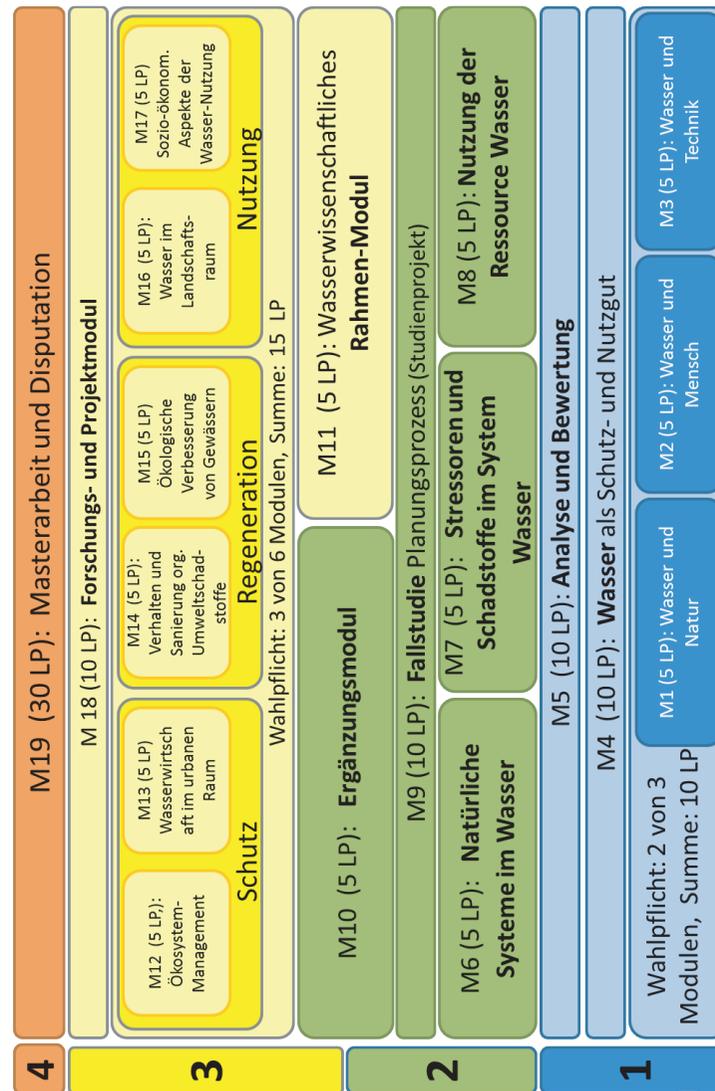


Das „Netzwerk Wasser“

Der Studiengang Wasserwissenschaften ist eine Initiative des „Netzwerk Wasser - Hochschulen in Münster“. Dies ist ein 2004 gegründeter Zusammenschluss von Forschenden und Lehrenden der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der Fachhochschule Münster, die sich mit dem Thema Wasser interdisziplinär beschäftigen. Das hochschulübergreifende Netzwerk ist eine Plattform von mehr als 30 Arbeitsgruppen. Das Netzwerk organisiert die öffentliche Ringvorlesung „WasserWissen“.

<https://www.uni-muenster.de/NetzwerkWasser/>



Weitere Informationn

www.uni-muenster.de/StudiengangWasserwissenschaften

Studienberatung

Elke Hanenkamp, Tel. 0251-83 33997
Raum 525, Corrensstr. 24, 48149 Münster
wasserwissenschaften@uni-muenster.de

Bewerbung

www.uni-muenster.de/studium/bewerbung/index.shtml

Der neue kooperative Masterstudiengang der WWU und FH Münster





Der Studiengang

Probleme zur Ressource Wasser sind meist komplexer Natur und erfordern interdisziplinäre Zusammenarbeit. Voraussetzung hierfür sind Kenntnisse aus den unterschiedlichen Fachdisziplinen. Der Studiengang Wasserwissenschaften soll es den Absolventen ermöglichen, die Ressource Wasser aus naturwissenschaftlicher, technischer und human-/gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive zu betrachten und zu bewerten. Die Ausbildung bietet den Absolventen die Möglichkeit, im nationalen und internationalen Umfeld zu arbeiten, welches umfassende Kenntnisse des Schutzes und der Bewirtschaftung natürlicher, regenerativer Wasserressourcen und wasserabhängiger Ökosysteme voraussetzt.

Die Ausbildung erfolgt in drei Schritten:

1. Integrative Eingangsphase der Studierenden unterschiedlicher Grundausbildungen
2. Differenzierte Grundlagenbildung zum Thema Wasser
3. Interdisziplinäre Zusammenführung der Inhalte und Bearbeitung der Masterarbeit



Allgemeine Informationen

Dauer: 4 Semester

Sprache: Deutsch (z. T. Englisch)

Besonderheiten:

- frühe Einbindung in die Forschungsarbeit der Arbeitsgruppen
- individuelle Schwerpunktbildung möglich
- zahlreiche nationale und internationale Forschungsk Kooperationen
- interdisziplinäre Ausbildung
- Studierendenschaft mit verschiedenen fachlichen Grundausbildungen



Zulassungsvoraussetzungen

Natur-, ingenieur- oder human-/gesellschaftswissenschaftlicher Bachelorabschluss mit naturwissenschaftlichen Grundlagen und deutlichem Wasser- bzw. Umweltbezug

Notendurchschnitt mindestens 2,7

Bewerbungsunterlagen mit Nachweis des Wasser- bzw. Umweltbezugs und Begründung der Studienwahl

Und nach dem Studium ...

Künftige Arbeitgeber können Behörden (kommunale bis Bundesebene), privatwirtschaftliche Unternehmen, Verbände und Forschungseinrichtungen sein, in denen die Absolventen Leitungsfunktionen übernehmen können.

Zusätzlich sind regionale Aufgaben in der Wasserwirtschaft den Boden- und Wasserverbänden bzw. sondergesetzlichen Verbänden übertragen, die ebenfalls als Arbeitgeber in Frage kommen - ebenso Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmen. Entsprechend der individuellen Vertiefungsrichtung sind auch Tätigkeiten im internationalen Kontext denkbar, z. B. im technischen Wassermanagement oder auch auf der politisch-administrativen Ebene.

